

Endlich frei

Das ist der Sturm, der wilde Sturm,
Der brauset durch den Tann,
Juchhu -.
Die weiten Aeste liegen,
Die feinen Nadeln fliegen,
Und schwirren ab und an,
Juchhu!

Es schlägt der Blitz, der grelle Blitz
Die höchste Tanne tot,
Juchhei -.
Da flirren heiße Splitter,
Im fegenden Geknitter,
Die leuchten weiß und rot,
Juchhei!

Und höher reckt und stolzer reckt
Sich nun ein anderer Baum,
Haha -:
„Jetzt kann ich mich entfalten
Und frische Zweige halten
Im endlich freien Raum,
Haha! –“

Fonte: *Kalender der Serra-Post*. Ijuí, Ulrich Löw, 1932, p. 106.
Transcrição revista por Rainer Domschke.